

Marburg, 28. September 2011

Gemeinsame Pressemitteilung

Buderus Guss GmbH und Mittelpunktschule Hartenrod besiegeln Zusammenarbeit bei der Berufsorientierung für Jugendliche

Landkreis Marburg-Biedenkopf unterstützt und begleitet neues Projekt

Marburg-Biedenkopf – Der Landkreis Marburg-Biedenkopf, die Buderus Guss GmbH und die Mittelpunktschule (MPS) Hartenrod gehen bei der Berufsorientierung für Jugendliche neue Wege. Henry Hornburg, Leiter der Personalentwicklung der Buderus Guss GmbH, Schulleiterin Dorothea Mannshardt sowie der Erste Kreisbeigeordnete Dr. Karsten McGovern haben am Mittwoch einen Kooperationsvereinbarung unterzeichnet, die die weitere Zusammenarbeit zwischen Schule und Unternehmen besiegelt und für Ausbildungsreife und Nachwuchskräfte sorgen soll. Der Landkreis Marburg-Biedenkopf unterstützt beide Partner dabei auf ihrem Weg.

Ziel dieser Zusammenarbeit ist es, die Schule in ihrer pädagogischen Arbeit zu stärken und Jugendlichen Begegnungen mit der Praxis zu ermöglichen, die Berufsorientierungs- und -vorbereitung für Schülerinnen und Schüler zu verbessern und einen frühzeitigen Kontakt zwischen Unternehmen und potentiellen Auszubildenden herzustellen.

„Gerade am Übergang Schule – Beruf wird deutlich, wie wichtig eine gute Netzwerkarbeit ist. Durch eine enge Zusammenarbeit von Schulen und Betrieben können gegenseitige Erwartungen und Anforderungen besser eingeschätzt und Schülerinnen und Schüler beim Erwerb von Kompetenzen und bei der Vorbereitung auf ihre persönliche und berufliche Zukunft zielgerichtet unterstützt und letztlich auch Ausbildungsabbrüche vermieden werden“, erläuterte Dr. McGovern.

Zu der zukünftigen Zusammenarbeit gehören beispielsweise Betriebesbesichtigungen für Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Eltern, Praktika sowie Unterrichtsbesuche von Auszubildenden und Informationen von Experten.

„Schülerinnen und Schüler müssen die Möglichkeit haben, praktische Berufserfahrungen sammeln und Betriebe und Ausbildungsberufe vor Ort kennenlernen zu können. Nur dann können sie eine gezielte Praktikums- und später Berufswahl treffen“, betonte die Schulleiterin Dorothea Mannshardt. „Auch die Lehrkräfte profitieren von Angeboten wie Betriebsführungen. So bekommen sie einen besseren Einblick in die Ausbildungsbetriebe“, ergänzte Carsten Jung, Schulkoordinator Berufsorientierung.

„Für uns ist ein frühzeitiger Kontakt zu potentiellen Auszubildenden wichtig“ stellte Henry Hornburg fest. Denn: „Die Zeiten haben sich geändert. Nicht nur Schülerinnen und Schüler bewerben sich um gute Ausbildungsplätze. Auch unserem Unternehmen ist daran gelegen, geeignete Bewerberinnen und Bewerber zu finden und hat ein Interesse an einer gezielten Nachwuchsförderung“, teilte Hornburg mit. Wegen des demografischen Wandels werde es für Unternehmen immer schwieriger Ausbildungsstellen zu besetzen. Darüber hinaus ließen fachliche Qualifikation und die Sozialkompetenzen von Bewerberinnen und Bewerber ebenfalls oft zu wünschen übrig. „Eine enge Zusammenarbeit von Schulen und Betrieben ist deshalb eine Möglichkeit, diese Herausforderungen zu lösen“, waren sich alle Beteiligten einig.

Zustande gekommen ist diese Zusammenarbeit auf Initiative des Regionalen Übergangsmanagements Marburg-Biedenkopf (RÜM). Das RÜM ist Teil des Programms Perspektive Berufsabschluss des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und wird bis Ende März 2012 aus dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union und mit Bundesmitteln gefördert. Eingebunden ist das RÜM in den Aufgabenverbund Jugendberufshilfe des Landkreises Marburg-Biedenkopf und der Universitätsstadt Marburg. Die Aufgaben des RÜM bestehen darin, lokale Bündnisse mit der Wirtschaft, insbesondere zwischen Schulen und Unternehmen auf- und auszubauen sowie lokale Netzwerke zu moderieren und zu begleiten.

Ein Netzwerk, das durch RÜM moderiert wird, ist die Regionalkonferenz „Jugend und Beschäftigung“ im Westteil des Landkreises Marburg-Biedenkopf. Hier nahm die

Buderus Guss GmbH Ende Mai zum ersten Mal teil. „Nachdem wir von den Projekten und Netzwerken des RÜM gehört hatten, war für uns klar, dass wir uns auch in diesem Netzwerk engagieren möchten“, teilte Henry Hornburg mit. Dies habe das Unternehmen zum Anlass, sich mit RÜM auszutauschen und gemeinsam zu überlegen, welche Möglichkeiten des Engagements in der Berufsorientierung es gibt.

Darauf hin stellte RÜM den Kontakt zur MPS Hartenrod her. „RÜM arbeitet seit 2009 eng mit der MPS-Hartenrod als eine unserer Modellschule zusammen“, erläuterte Projektleiterin Evelyne Rösser.

Kernstück der Kooperationsvereinbarung sind Einstellungstests und deren Auswertung für technisch-gewerbliche und kaufmännische Berufe in der Jahrgangsstufen 8 und 9. „Wichtig ist uns, dass die Jugendlichen ihre eigenen Fähigkeiten mit den Anforderungen von Berufsbildern abgleichen können. Wenn beides zusammenpasst, dann sind die Auszubildenden von morgen motiviert bei der Sache“ erklärte Ralf Roschitz, Ausbildungsleiter bei der Buderus Guss GmbH. Der erste Test fand bereits statt. „Wenn ein Einstellungstest gut ausfällt und Interesse an einer Ausbildung bei Buderus da ist, steht einem Ausbildungsplatz nichts mehr im Weg“, fügte Hornburg hinzu.

Schulen aus der Region West, die ebenfalls an einer Zusammenarbeit mit der Fa. Buderus interessiert sind, wenden sich an RÜM: ruem@marburg-biedenkopf.de
Betriebe, die sich auch am Übergang Schule-Beruf engagieren wollen, finden Informationen auf den Internetseiten des RÜM: www.ruem-marburg-biedenkopf.de